

Waisenhaus „Bon Samaritain“

in Babété / Kamerun

Meine Lieben

Schon wieder ist ein Jahr vorüber und auch in Kamerun ist unterdessen viel geschehen. Im letzten Herbst konnten wir wieder einmal einen Besuch im schönen Babété / Kamerun machen und dort die Waisenkinder besuchen.

Auf diese Weise war es möglich, uns selbst davon

zu überzeugen, wie es den Kindern geht und wie sie dort im Waisenhaus leben.

Die Zahl der Kinder steigt unaufhörlich. Sei es, weil die Eltern an Aids oder sonstigen Krankheiten sterben, oder die Kinder aus Armut einfach aussetzen, weil sie sie nicht mehr ernähren können.

In der Zwischenzeit sind 11 Kinder im Waisenhaus. Natürlich kümmert sich das Kloster immer noch grossartig um das Wohl der Kinder. Für uns war es bei unserem Besuch nicht immer einfach, den Überblick zu behalten und zu wissen, um welches Baby es sich nun handelt. Aber zu sehen, dass es den Kindern gut geht, dass sie lachen, gut genährt und gesund sind, das hat uns alle stark berührt.

Gracia geht bereits in den kleinen Kindergarten und amüsiert sich dort sehr mit den anderen Kindern. Ihren Beinen geht es besser, aber sie trägt



immer noch Beinschienen.

Benoît, der mit Gracia hier zusehen ist, wurde fast verhungert aufgefunden und musste zuerst einige Wochen im Spital bleiben um wieder zu Kräften zu kommen. Nun hat er sich bereits sehr gut im Waisenhaus eingelebt und ist Gracia's bester Freund. Die Beiden sind unzertrennlich und mit ihren drei Jahren die Ältesten im Waisenhaus „Bon Samaritain“.

Die meisten Kinder sind noch sehr klein. Aber es ist schön zu sehen, wie sie sich entwickeln und in einem angenehmen Umfeld umsorgt aufwachsen.



So hat sich auch Ernuolle, eines der Mädchenzwillinge gut von ihrer Hirnhautentzündung erholt und ist zu einem herzigen Mädchen herange - wachsen.

Dank eurer grosszügigen Hilfe konnten wir sie mit den nötigen Medikamenten versorgen und warten jetzt nur noch darauf, dass sie zu laufen beginnt. Ihrer Zwillingsschwester Ersina geht es sehr gut.

Auch Joseph Benoit, der als zweiter ins Waisenhaus kam, ist ein munterer

Knabe geworden (vorne im Bild).

In der Zwischenzeit kümmern sich drei Frauen rund um die Uhr um die kleinen und sorgen für ihr Wohl. Keine leichte Arbeit bei 11 Kleinkindern... Die Mamas machen das aber ganz gut und kümmern sich wie „echte Mütter“ um die Kleinen.

Auch die Schwestern aus dem Kloster St. Benoît kümmern sich rührend um die Kinder. Letzten Monat konnten gleich fünf der Kinder getauft werden. Das Waisenhaus selber sieht auch immer besser aus.

Die Mauer rund um das Grundstück konnte fertig gebaut werden. Das ist sehr wichtig, damit die Kinder auch Platz zum Spielen haben, ohne dass sie sich vom Grundstück entfernen. Auch ein kleiner Garten wurde angelegt, damit Gemüse und Kräuter selber angebaut werden können.



Wie ihr euch sicher denken könnt, ist unsere Hilfe immer noch sehr wichtig. Um das Waisenhaus aufrecht zu erhalten und die Kinder gut zu versorgen, ist Babété auf unsere Unterstützung angewiesen. Vor allem Krankheiten belasten unser Budget immer wieder. Wie z. B. Malaria, eine häufige Todesursache bei Kleinkindern. Auch wenn wir das ganze Waisenhaus mit Moskitonetzen eingekleidet haben, ist die Gefahr, Malaria

zu kriegen, nie ganz auszuschliessen. Es ist auch sehr wichtig, dass die Kinder genügend und abwechslungsreiche Nahrung erhalten, damit sie nicht durch Vitaminmangel anfälliger auf Krankheiten werden.

Es hat mich riesig gefreut zu sehen, was für grosse Taten wir bereits vollbracht haben und wie viele Kinder vor der Strasse oder besser gesagt



vor dem sicheren Tod bewahrt werden konnten. Wenn man diese Kinder sieht, dann möchte man einfach helfen. Ich danke euch von ganzem Herzen, dass ihr mir immer wieder so viel Vertrauen entgegen bringt und mich bei meinem Projekt WAISENHAUS „Bon samaritain“ unterstützt.

Der nächste Brief erscheint wieder im Juli 09. Bis dahin

sind wir wieder über jeden noch so kleinen Beitrag froh. Wenn ihr aber dennoch mit den monatlichen Beiträgen weiter machen wollt, so ca. 20.- bis 50.- Franken pro Monat, müsst ihr diesen einfach wieder mal sechs rechnen.

Letztes Jahr haben auch einige eine Patenschaft übernommen. Das ist natürlich grossartig. Wer mehr darüber wissen möchte und vielleicht auch interessiert ist, der meldet sich am besten per Mail oder telefonisch bei mir. Bis dahin danke ich euch für eure Treue und eure offenen Herzen und wünsche euch allen einen guten Start ins neue Jahr.

Ganz liebe Grüsse

Eure

Verena Vonlanthen

